

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Kleine Anfrage betreffend Verbesserung der Sicherheit für Velofahrende an der Neuhardstrasse/Beantwortung

Am 21. September 2025 wurde entgegen dem Antrag des Stadtrats ein Auftrag von Timo Probst betreffend Verbesserung der Sicherheit für Velofahrend an der Neuhardstrasse mit 33:4 Stimmen für erheblich erklärt und nicht abgeschrieben. Ziel war das Anbringen eines Velostreifens auf der Fahrbahn von der Kreuzung Martin Disteli-Strasse bis zur Unterführungsstrasse. Der Stadtrat hat seine Ablehnung damit begründet, dass kein nach Norm von mindestens 1,5 Meter breiter Radstreifen markiert werden könne. Auch ein rotes Farbband als Alternative könne die engen Platzverhältnisse nicht verbessern.

Im Masterplan Velo ist nun festgehalten, dass dieser zuführende Velostreifen im Rahmen der Schwachstellenanalyse Veloverkehr in den Masterplan aufgenommen werde. Als Sofortmassnahme werden eine Versetzung des Mittelstreifens sowie die Markierung eines FGSO-Bands (farbliche Markierung) am rechten Strassenrand empfohlen.

Im Rahmen der Berichterstattung vom 3. November 2025 zum Vorstoss von Timo Probst hält der Stadtrat an seiner ursprünglichen Begründung fest und führt aus: «dass es die Aufgabe des Masterplans Velo ist, die Wege und die Verkehrssicherheit für die Velofahrenden flächendeckend auf dem Platz Olten zu prüfen und zu verbessern.» Als Hauptverbindung der Stadtseiten sieht der Stadtrat nun eine Querung via Winkelunterführung vor. Damit verbleibe einzig die Nutzung der Kreuzung Neuhardstrasse als Traverse der Unterführungsstrasse.

Dabei handle es sich um eine Nebenverbindung.

Diese Argumentation ist nachvollziehbar, doch stellen sich noch einige Fragen:

1. Wie wird sichergestellt, dass die Velofahrenden, welche die Kreuzung traversieren wollen, bis zum Rotlicht fahren können, ohne sich in die Kolonne einzureihen, welche teilweise bis zum Autogrill zurückgeht und es mehrere Grünphasen dauert, bis die Kreuzung gequert werden kann?
2. Welche Route sollen Velofahrende zukünftig wählen, die insbesondere aus dem unteren Hardfeld und der Hardegg, von der rechten Aareseite zur Hauptpost wollen?
3. Regelmässig überfahren die Autofahrenden die weisse Markierung vor dem Rotlicht und warten verbotenerweise im Stoppsack der Velofahrenden. Ist der Stadtrat bereit, an dieser Ampel einen Rotlichtblitzer zu installieren bzw. sich für die Installation eines solchen beim Kanton einzusetzen? Wenn nein, weshalb nicht?
4. Wäre es aus rechtlichen Gründen möglich, an dieser Stelle einen Velostreifen anzubringen? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Weshalb schlägt der Masterplan Velo einen Velostreifen vor, welcher laut Stadtrat gesetzlich nicht umsetzbar ist, bzw. weshalb führt der Stadtrat aus, ein Velostreifen sei nicht möglich, obwohl er es wäre?
6. Bis wann kann damit gerechnet werden, dass die Massnahme «Winkelunterführung» realistischweise umgesetzt wird?

Stadtrat Thomas Marbet beantwortet die kleine Anfrage im Namen des Stadtrates wie folgt:

Die Verkehrssituation an der Neuhardstrasse ist für die verschiedenen Nutzergruppen nicht zufriedenstellend. Einerseits besteht das Bedürfnis nach einer sicheren Veloverbindung in Richtung Unterführungsstrasse sowie in Richtung Kantonsschule. Andererseits nutzen Autos und Lastwagen die Strasse, welche ebenfalls auf genügend Platz angewiesen sind.

Mit einer Gesamtstrassenbreite von 6,1 Metern im Verzweigungsbereich zwischen Rosengasse und Unterführungsstrasse ist die Neuhardstrasse zu schmal, um einen Velostreifen nach VSS-Norm umzusetzen.

Der Stadtrat stellt fest, dass es derzeit keine Lösung gibt, um die Situation kurzfristig zu verbessern; Einbahnsysteme oder Velofahrverbote erachtet er unter den heutigen Voraussetzungen nicht als geeignet. Für eine abschliessende Lösung sind weitere zusammenhängende Komponenten erforderlich. Einerseits ist geplant, die Winkelunterführung zu erwerben, damit diese nach einem Umbau als Veloverbindung genutzt werden kann. Andererseits sind für die Umsetzung des Masterplans Velo weitere Massnahmen erforderlich.

Zu den einzelnen Fragen:

1. *Wie wird sichergestellt, dass die Velofahrenden, welche die Kreuzung traversieren wollen, bis zum Rotlicht fahren können, ohne sich in die Kolonne einzureihen, welche teilweise bis zum Autogrill zurückgeht und es mehrere Grünphasen dauert, bis die Kreuzung gequert werden kann?*

Wie erwähnt sieht der Stadtrat ausser mit Umwegfahrten keine kurzfristige Lösung. Als kommunale Hauptverbindung Velo sieht der Velonetzplan künftig die Verbindung Rosengasse-Tannwaldstrasse vor. Von dort findet eine Querung der Stadtseite via Winkelunterführung und Holzbrücke statt. Diese Massnahme steht im Zusammenhang mit dem Erwerb und Ausbau der Winkelunterführung und den im Agglomerationsprogramm der fünften Generation eingereichten, geplanten Baumassnahmen. Der Stadtrat wird zu gegebener Zeit entscheiden, welche Auswirkungen diese Massnahme auf das übrige Strassennetz haben soll.

2. *Welche Route sollen Velofahrende zukünftig wählen, die insbesondere aus dem unteren Hardfeld und der Hardegg, von der rechten Aareseite zur Hauptpost wollen?*

Eine mögliche Streckenführung führt via Rosengasse (oder bereits Martin Disteli-Strasse), Tannwaldstrasse in die Von Rollstrasse und dann weiter über die Unterführungsstrasse zur Hauptpost. Für mehr Sicherheit und allenfalls sogar ohne Zeitverlust können die Velofahrenden diesen kleinen Umweg nutzen.

3. *Regelmässig überfahren die Autofahrenden die weisse Markierung vor dem Rotlicht und warten verbotenerweise im Stoppsack der Velofahrenden. Ist der Stadtrat bereit, an dieser Ampel einen Rotlichtblitzer zu installieren bzw. sich für die Installation eines solchen beim Kanton einzusetzen? Wenn nein, weshalb nicht?*

Zurzeit trägt ein Rotlichtblitzer nach Ansicht des Stadtrates nicht wesentlich zur Lösung des generellen Problems bei. Nach Umsetzung des Velonetzplans dürfte die Kreuzung von Velofahrenden – wenn überhaupt – nur noch zur Querung der Unterführungsstrasse genutzt werden. Der Velonetzplan verzeichnet dies als kommunale Nebenverbindung, entsprechend gering dürfte die Nutzung ausfallen. Daher wäre eine Rotlicht-Überwachungsanlage dann weder verhältnis- noch zweckmässig.

4. *Wäre es aus rechtlichen Gründen möglich, an dieser Stelle einen Velostreifen anzubringen? Wenn nein, weshalb nicht?*

Die Markierung eines Velostreifens, der nach VSS-Norm mindestens 1.5 Meter umfasst, ist nicht möglich. Die Strasse ist mit einer Breite von 6.1m zu schmal, um einen rechtskonformen Radstreifen anzubringen. Würde dennoch ein Radstreifen von mindestens 1.5m markiert, wären Motorfahrzeuge beim Warten am weissen Haltebalken gezwungen, auf dem Radstreifen zu stehen, was gemäss Ordnungsbussenverordnung Ziff. 222.2 (Halten auf einem Radstreifen, wenn der Fahrradverkehr dadurch behindert wird) mit einer Busse von CHF 80.00 geahndet werden müsste. Um die Rechtskonformität für Motorfahrzeuge und Radfahrende sicherzustellen, dürfte dieser Abschnitt der Neuhardstrasse von Motorfahrzeugen nur noch einspurig befahren werden, wenn Radstreifen markiert werden.

5. *Weshalb schlägt der Masterplan Velo einen Velostreifen vor, welcher laut Stadtrat gesetzlich nicht umsetzbar ist, bzw. weshalb führt der Stadtrat aus, ein Velostreifen sei nicht möglich, obwohl er es wäre?*

Wie erwähnt ist die Markierung eines Norm-Velostreifens derzeit nicht möglich. Im Masterplan Velo ist ein möglicher temporärer Lösungsansatz in Form eines roten FGSO-Streifens (**F**arbliche **G**estaltung von **S**trassen**o**berflächen) aufgeführt. Ein FGSO-Streifen ist jedoch keine rechtlich verbindliche Markierung und könnte zu Rechtsunsicherheiten und Haftungsfragen führen und eine falsche Sicherheit vorgaukeln. Die notwendige Versetzung des Mittelstreifens führt zu einer Fahrbahnverengung. Die engere Fahrbahn führt wiederum zu neuen gefährlichen Situationen für Velofahrende, welche Richtung Kantonsschule unterwegs sind, aber auch für querende Motorfahrzeuge.

6. *Bis wann kann damit gerechnet werden, dass die Massnahme «Winkelunterführung» realistischweise umgesetzt wird?*

Die Umsetzung ist im Finanzplan 2026-2032 in den Jahren 2028 bis 2030 vorgesehen.

Der Stadtschreiber

